Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 11

Rubrik: Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vereinigung aller drei Fadensysteme in demselben Gewebe ergibt durch Mischung der einzelnen Grundfarben das Original in den natürlichen Farben in derselben Weise, wie eine nach dem Joly'schen Verfahren hergestellte Photographie. Die praktische Durchführung dieses Verfahrens kann auf verschiedene Arten geschehen. B.-T.-Z.

Seidenwaaren.

Lyon, 23. Mai. In der hiesigen Stofffabrikation scheint sich eine kleine Evolution zu vollziehen. Teint en pièce, welche bisher so sehr begünstigt waren, haben weniger Thätigkeit und sehen nichts weniger als einer guten Saison entgegen. Glatte Pongées, Batavias, Crêpe lisse und Mousseline werden weniger gefragt, dagegen finden Façonnés fond Satin Liberty Auftraggeber für ansehnliche Posten. Die alten Stoffe, welche den Ruhm der Lyoner Fabrik bilden, scheinen wieder von der Mode begünstigt werden zu wollen. So wurden Damas, sei es brillant, sei es à 2 lats, mit namhaften Ordres bedacht. Impression sur chaîne, Taffetas brillant und reiche Foulards brodés kommen wieder zu Ehren. Reiche Façonnés sehen ebenfalls ihre frühere Gunst zurückkommen. Kürzlich wurden einige Webstühle mit Façonnés grand dessins, broderie brocatelle aufgezogen.

Die Handweber der Stadt sind alle mit Arbeit gut versehen, während die mechanischen Fabriken einige Klagen laut werden lassen. (N. Z. Z.)

Krefeld. In Fabrikantenkreisen ist man von dem Fortgang der Frühjahrssaison nicht besonders befriedigt. Indem das ungünstige Wetter vor Ostern den Detailverkauf in nachtheiliger Weise beeinflusste, blieben die Nachbestellungen aus oder kamen zu spät, um innerhalb den bewilligten Lieferungsfristen noch ausgeführt werden zu können. Die geringste Zurückhaltung legt man sich im Bestellen von gemusterten Kleider- und Blousenstoffen auf, da diese Artikel wahrscheinlich auch für den Herbstbedarf gehen. Den schon im vergangenen Monat ertheilten Aufträgen auf schwarze Damassés fangen solche auf farbige Neuheiten darin zu folgen an; im gleichen liegen die Aussichten für Imprimés sur chaîne in den mannigfachsten Ausführungen recht günstig. In dem Begehr von Futterstoffen für die Mäntelkonfektion ist, wenigstens so weit es um den grossen Konsum sich handelt, eine Bevorzugung der allerniedrigsten Preislagen zu beklagen, der auf die Preise für diese Artikel nachtheilig wirkt. Für den mittleren und besseren Genre sind reinseidene Façonnés neben glatten und gestreiften Taffeten am meisten für die Musterungen verwendet worden. In der Sammet- und Plüschfabrik verspricht für den Herbst der Artikel Panne sozusagen der alleinherrschende zu werden, wenn man nach den bis jetzt hierauf vergebenen Aufträgen im Vergleich zu denjenigen auf Sammet mit stehendem Poil gehen darf. Velours du Nord verkehrt auch noch still, dagegen hat Sammetband guten Begehr zu verzeichnen.

St. Etienne. Die Fabrik, deren Lage momentan nicht sehr günstig ist, hat von Amerika ziemliche Aufträge für Sammetbänder mit Atlasbindung auf der Rückseite erhalten. Sammetbänder waren seit achtzehn Monaten noch ziemlich am meisten begehrt, daneben Lamés, bedruckte und klein façonnirte Bänder. Als neueste Phantasieartikel werden bedruckte Bänder erwähnt, bei welchen einzelne Effekte durch Farbe von Hand nachgemacht werden. Glatte Stapelartikel bleiben vernachlässigt. (B. d. S.)

Kleine Mittheilungen.

Garnnummerirungen, Haspelungen und Vergleichende oder Umrechnungstabellen (Verbrauchslängen). Zusammengestellt und berechnet von Heinrich Kutzer. Mit 2 Abbildungen. Wien 1901. A. Hartleben's Verlag. Preis 2 Mk.

Alle in der Praxis stehende, welche mit Garnen zu arbeiten haben, sei es nun bei Herstellung derselben oder bei Bestimmung derselben zu den anzufertigenden Geweben oder bei Ausgabe der Garne in der Weberei etc., werden schon oft genug nicht sehr erbaut gewesen sein über die verschiedene Nummerirung ein und derselben Garnart. Bekanntlich ist man nun zwar schon lange bemüht gewesen, eine einheitliche Garnnummerirung herbeizuführen (es sei nur an den in letzter Zeit anlässlich der Pariser Weltausstellung stattgefundenen Kongress erinnert), so ist doch alles trotz vielsagender Beschlüsse bis jetzt beim Alten geblieben. Um so willkommener muss man daher vorliegende Ausgabe heissen, welche diesem Uebelstande abhilft. Alle Sorten Garne, sowohl die aus vegetabilischen Materialien hergestellten als auch die der animalischen Fasern, sind betreffs ihrer verschiedenen Nummerirungen eingehend bearbeitet worden und ist man daher im Stande, die eventl. gewünschte Umrechnung in kurzer Zeit ohne grosse Mühe zu bewerkstelligen.

Fabrikhygieine. Zur Verhütung der Verbreitung der Tuberkulose in Arbeitsräumen erlässt das eidgen. Fabrikinspektorat die Anweisung:

„Die Gefährdung aller derjenigen, die in den gleichen Räumen mit einem Lungenschwindsüchtigen sich aufhalten, kann vermieden werden, indem jeder Hustende die Hand vor den Mund hält und ausschliesslich in geeignete Spucknäpfe oder Spuckgläser spuckt. Diese Vorsichtsmassregeln sollte jeder Hustende beobachten, da sehr oft weder er selbst, noch seine Umgebung weiss, dass er tuberkulös ist. Die Spucknäpfe sollen Gefässe aus emaillirtem Metall, glasirte Thonwaare oder Steingut sein, die mit Wasser gefüllt sind und von Zeit zu Zeit nach vorausgegangener Desinfektion in Abtrittgruben oder in die Kanalisation entleert werden. Wo Gefahr vorliegt, dass Tuberkulöse verkehren, ist die grösste Reinlichkeit erforderlich und vor allem jedes Aufwirbeln von Staub sorgfältig zu verhüten (also nie trocken zu wischen). Mit Auswurf verunreinigte Kleider und Gebrauchsgegenstände sind, wo dies angeht, durch Auskochen, sonst aber in anderer geeigneter Weise zu desinfiziren."

Patentertheilungen.

Cl. 20, Nr. 21,016. 47 février 1900. Pièce de tissu à lisières non parallèles. — Charles Chantraine-Derveaux, tisserand, 4, place Carnot. Roubaix (France). — Mandataires: E. Blum & Co., Zürich.